

Schwarzer Donnerstag an den Rohstoffmärkten

21.06.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise können sich nach dem stärksten Tagesverlust seit November heute Morgen etwas erholen. Brentöl handelt mit 102,7 USD je Barrel aber noch immer ca. 3 USD niedriger als vor dem gestrigen Preiseinbruch. WTI hat seit Mittwoch etwas weniger verloren als Brent und notiert aktuell bei 95,7 USD je Barrel. Die Preisdifferenz zwischen Brent und WTI ist im Zuge dessen zeitweise auf weniger als 7 USD je Barrel gefallen. Durch den gestrigen Tag haben die Ölpreise sämtliche Gewinne der letzten zwei Wochen wieder abgegeben. Dies zeigt, wie abhängig der Ölmarkt derzeit von externen Einflüssen ist, denn die Fundamentaldaten haben sich seit Anfang Juni nicht geändert. Für den Preisanstieg bis Anfang der Woche waren die geopolitischen Spannungen und ein schwächerer US-Dollar verantwortlich.

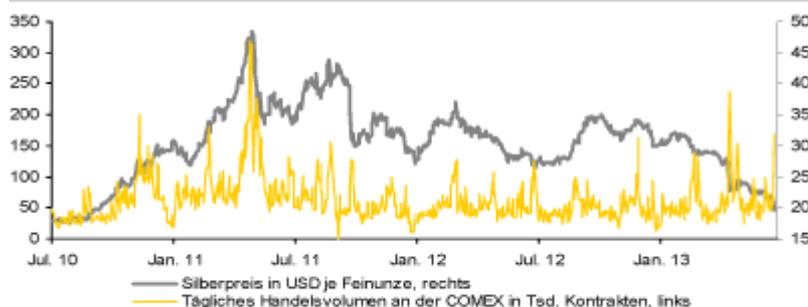
Der Preisrückgang seit Mittwoch wurde durch ein mögliches bevorstehendes Zurückführen der Fed-Anleihekäufe und schwächere chinesische Konjunkturdaten ausgelöst. Ein klarer Preistrend kann sich angesichts dieser gegenläufigen Einflussfaktoren derzeit nicht herausbilden, so dass auch in der nahen Zukunft mit einem volatilen Seitwärtshandel zu rechnen ist. Etwas besser als Brent konnte sich gestern Gasöl halten. Dies dürfte auf die ARA-Lagerdaten zurückzuführen sein, welche von PJK International gestern veröffentlicht wurden. Die Gasölvorräte fielen demnach in der letzten Berichtswoche auf das niedrigste Niveau seit Jahresbeginn und befinden sich auf dem niedrigsten Stand zu dieser Jahreszeit seit dem Jahr 2008. Der Gasöl-Brent-Cracksread weitete sich infolge dessen erstmals seit Anfang April wieder auf 15 USD je Barrel aus.

Edelmetalle

Am Gold- und Silbermarkt herrschte gestern Panikstimmung. Auf Schlusskursbasis verlor Gold 4,9% und Silber gab um 7,9% nach. Zur Eröffnung des Handels fiel Gold heute Morgen kurzzeitig weiter auf rund 1.270 USD je Feinunze. Silber verbilligte sich auf 19,4 USD je Feinunze. Beide Edelmetalle markierten damit die tiefsten Preisniveaus seit September 2010. Im Anschluss daran kam es jedoch zu einer Erholungsbewegung, im Zuge derer Gold auf 1.300 USD und Silber auf 20 USD je Feinunze steigen können. Die Gold- und Silber-Futures an der SHFE in Shanghai vollzogen letzte Nacht den gestrigen Preiseinbruch an der COMEX in New York nach und erreichten beide ihren maximal möglichen Tagesverlust.

Der Preisrutsch bei Gold und Silber wurde in erster Linie durch den Futures-Markt ausgelöst. An der COMEX wurden gestern bei Gold knapp 391 Tsd. Futures-Kontrakte gehandelt. Dies entsprach 1.215 Tonnen Gold und war fast dreimal soviel wie im bisherigen Durchschnitt in diesem Monat. Im Falle von Silber wurde gestern mit fast 169 Tsd. Kontrakten (26,2 Tsd. Tonnen) das höchste Handelsvolumen seit dem Preissturz Mitte April verzeichnet. Die CME Group, der Betreiber der COMEX, wird aufgrund der hohen Volatilität per Handelsschluss heute Abend die zu hinterlegende Sicherheitsleistung bei Gold-Futures um 25% auf 8.800 USD je 100-Unzen-Kontrakt erhöhen. Trotz der heutigen Erholungsbewegung schließen wir weitere Preisrücksetzer nicht aus, da gestern wichtige charttechnische Marken unterschritten wurden.

GRAFIK DES TAGES: Preisrückgang bei Silber begleitet von hohem Handelsvolumen



Quelle: COMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Industriemetalle

Im Rahmen des Abverkaufs an den Rohstoffmärkten gaben auch die Metallpreise gestern merklich nach.

Der LME-Industriemetallindex fiel um 2,5% auf 2.947,2 Punkte und damit den tiefsten Stand seit fast zwei Jahren. Im Vergleich zu den Energieträgern und vor allem Edelmetallen konnten sich die Industriemetalle gestern allerdings noch relativ gut behaupten. Heute Morgen kommt es zu einer moderaten Erholungsbewegung. Der Aluminiumpreis handelt wieder über 1.800 USD je Tonne, nachdem dieser gestern erstmalig seit Oktober 2009 unter diese Marke gerutscht war. In den gestern veröffentlichten Daten des International Aluminium Institute zur globalen Produktion sind bislang kaum Kürzungen erkennbar.

Im Gegenteil, im Mai wurden weltweit 3,928 Mio. Tonnen Aluminium und damit 2,5% mehr als im Vorjahr hergestellt. Dies entspricht exakt dem bisherigen Rekordniveau, das im Dezember erreicht wurde. Der Anstieg ist einmal mehr auf China zurückzuführen, wo mit 1,766 Mio. Tonnen eine rekordhohe Menge Aluminium produziert wurde. Selbst auf Tagesbasis lag die weltweite Aluminiumproduktion nur marginal unter dem Vormonatswert. Die mittlerweile angekündigten umfangreicheren Produktionskürzungen sollten sich demnächst in den Statistiken bemerkbar machen. Seit einer Woche ist in den Lagerhäusern der LME allerdings wieder ein massiver Aufbau der Aluminiumvorräte zu beobachten - diese haben mit 5,43 Mio. Tonnen ein neues Allzeithoch erreicht. Dabei dürfte es sich zum Großteil jedoch um Finanztransaktionen handeln.

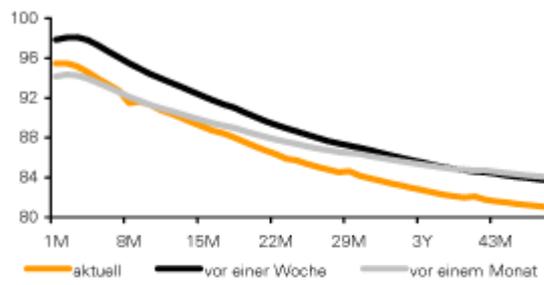
Agrarrohstoffe

Die Preise der Agrarrohstoffe zeigten im gestrigen Handel ein gemischtes Bild. Während sich die Preisverluste bei Getreide, Ölsaaten und Baumwolle noch in Grenzen hielten, gaben die Preise für Genussmittel kräftig nach. Hier kommt die unterschiedliche Verfügbarkeit zum Tragen. Während das Angebot von Weizen, Mais und Sojabohnen zum Ende des Erntejahres knapp ist, kann man dies von Zucker, Kaffee und Kakao nicht behaupten. Dank rekordhoher Produktion bei Zucker und Kaffee und hoher Lagerbestände bei Kakao ist die Verfügbarkeit reichlich. Besonders stark hat es gestern den Preis für Kaffee Arabica getroffen. Dieser gab um knapp 5% nach und fiel mit 118 US-Cents je Pfund auf ein 4-Jahrestief.

Der Zuckerpreis fiel um 3,6% auf 16,7 US-Cents je Pfund und nähert sich damit wieder dem Anfang Juni verzeichneten 3-Jahrestief. Sowohl Kaffee Arabica als auch Zucker wurden zusätzlich durch den Verfall des brasilianischen Real in dieser Woche belastet. Dieser ist gegenüber dem US-Dollar nach der Fed-Sitzung auf das niedrigste Niveau seit Frühjahr 2009 gefallen, nachdem die brasilianische Zentralbank ihre Stützungskäufe zurückgeführt hat. Durch den schwächeren Real verbessern sich ceteris paribus die Exporterträge der brasilianischen Zucker- und Kaffeeproduzenten. Insbesondere letztere wären ansonsten unter Druck geraten, weil die derzeitigen Marktpreise vielfach nicht mehr die Kosten decken.

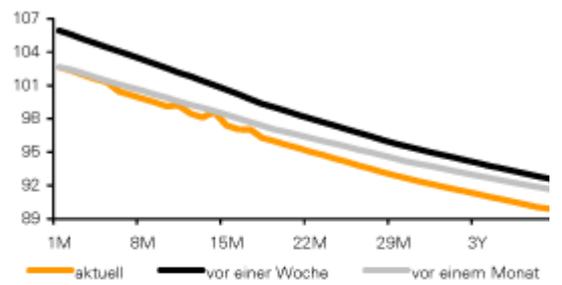
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



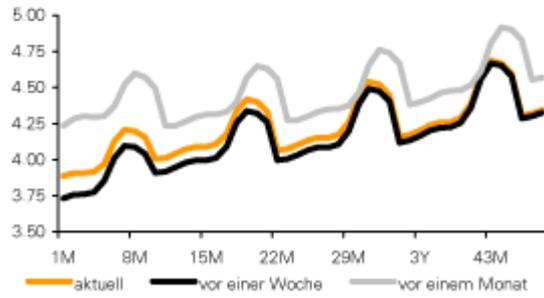
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



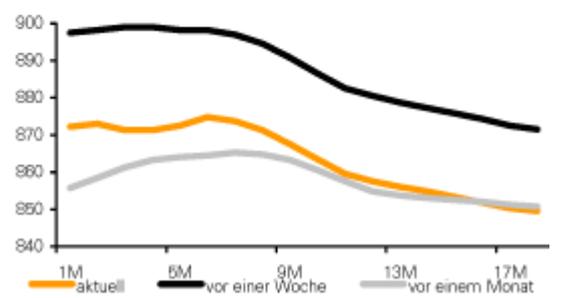
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



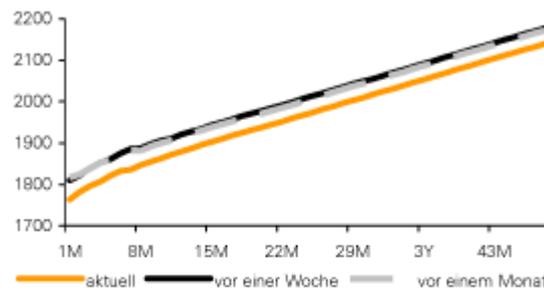
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



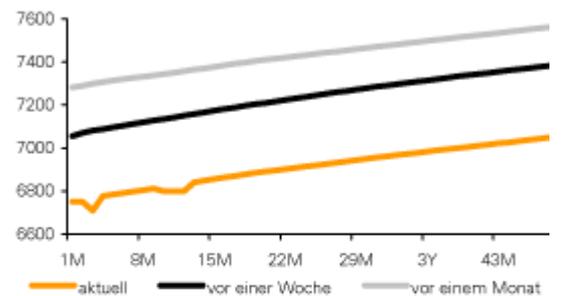
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



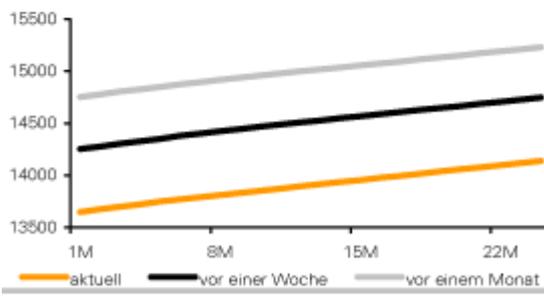
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



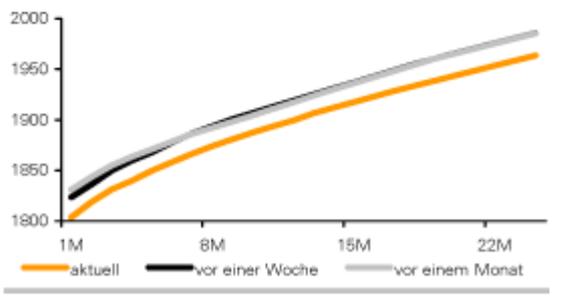
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



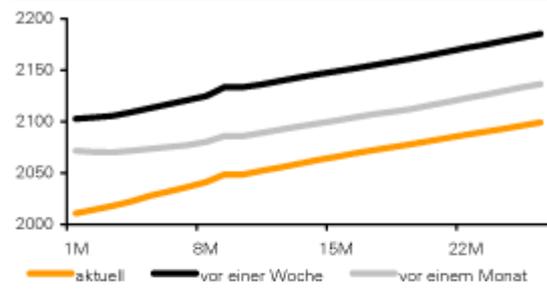
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



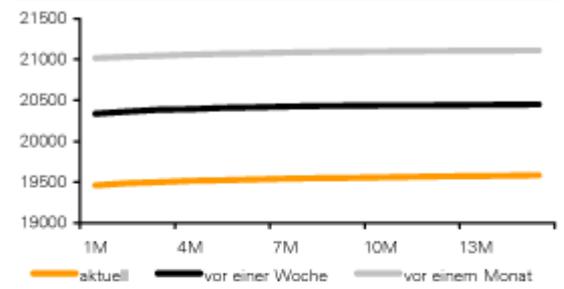
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



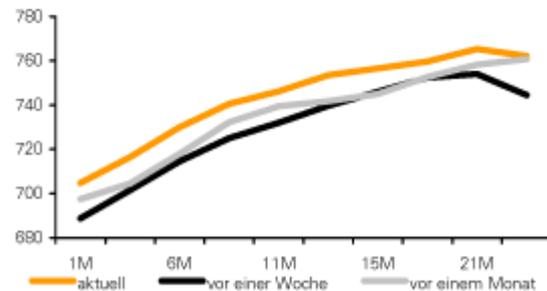
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



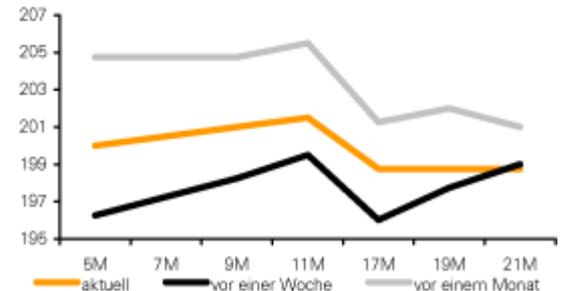
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



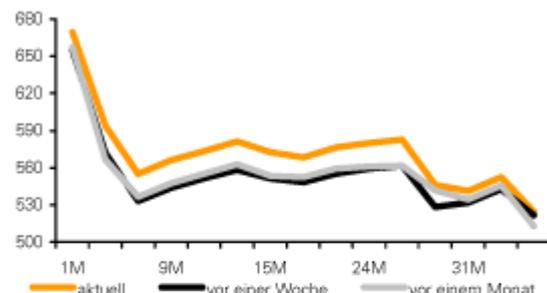
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



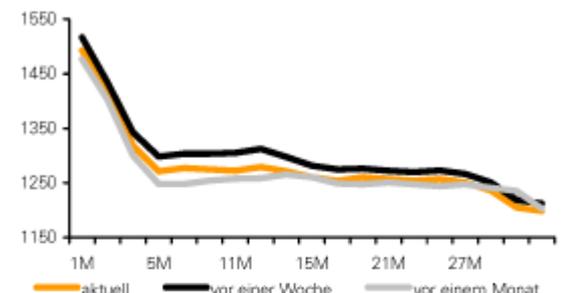
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



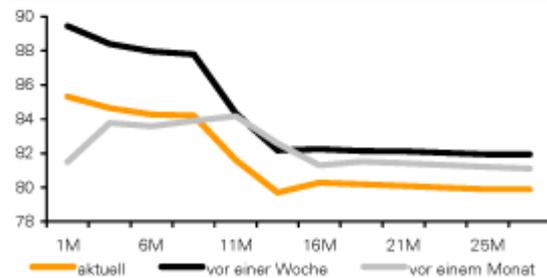
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



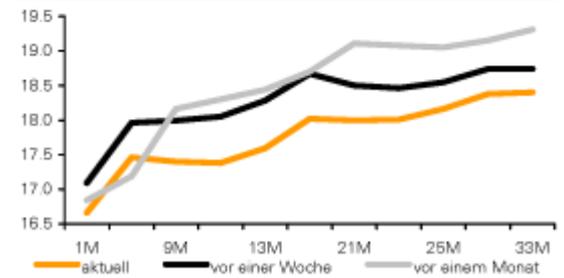
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	102.2	-3.7%	-3.1%	-1.2%	-8%
WTI	96.1	-2.9%	-2.4%	-0.7%	4%
Benzin (95)	963.0	-2.2%	-0.2%	-2.6%	1%
Gasöl	874.3	-2.6%	-2.8%	-0.5%	-6%
Diesel	903.5	-2.4%	-0.1%	0.3%	-4%
Kerosin	943.5	-2.3%	-1.0%	-0.5%	-6%
Erdgas HH	3.88	-2.2%	4.1%	-7.3%	16%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1797.5	-1.8%	-2.4%	-3.0%	-13%
Kupfer	6770	-2.7%	-3.7%	-7.4%	-14%
Blei	2018	-2.3%	-3.8%	-0.5%	-13%
Nickel	13700	-3.5%	-3.9%	-8.7%	-19%
Zinn	19500	-3.0%	-4.4%	-8.3%	-17%
Zink	1830	-1.6%	-1.2%	-0.7%	-12%
Edelmetalle 3)					
Gold	1285.1	-4.9%	-6.7%	-5.7%	-23%
Gold (EUR)	971.9	-4.4%	-6.0%	-0.8%	-23%
Silber	19.7	-7.9%	-10.0%	-11.5%	-35%
Platin	1363.9	-3.6%	-5.1%	-6.3%	-11%
Palladium	662.6	-4.5%	-7.8%	-9.6%	-4%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	200.0	0.1%	1.1%	-1.6%	-20%
Weizen CBOT	707.8	-0.9%	2.3%	3.6%	-9%
Mais	560.5	-1.8%	4.1%	-13.3%	-21%
Sojabohnen	1285.0	-2.0%	-2.1%	-14.0%	-10%
Baumwolle	85.4	-1.4%	-4.6%	1.7%	14%
Zucker	16.66	-3.6%	0.8%	-0.9%	-15%
Kaffee Arabica	118.4	-4.8%	-5.6%	-12.4%	-18%
Kakao	2157	-2.7%	-6.6%	-6.3%	-4%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3220	-0.6%	-0.8%	2.6%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	394121	-	0.1%	-0.2%	2%
Benzin	221728	-	0.1%	1.9%	9%
Destillate	121622	-	-0.4%	1.5%	0%
Ethanol	16450	-	2.9%	0.1%	-22%
Rohöl Cushing	48596	-	-1.4%	-2.3%	2%
Erdgas	2438	-	3.9%	24.1%	-19%
Gasöl (ARA)	2072	-	-1.1%	-2.2%	-9%
Benzin (ARA)	788	-	5.4%	-12.3%	13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5433975	0.4%	4.4%	4.0%	12%
Shanghai	422999	-	-0.8%	-8.9%	34%
Kupfer LME	643125	0.8%	5.7%	2.4%	157%
COMEX	74234	-0.8%	-3.2%	-10.6%	34%
Shanghai	183410	-	1.1%	-6.0%	41%
BleilME	203125	-0.7%	1.6%	-15.1%	-41%
Nickel LME	185514	-0.1%	1.0%	3.8%	80%
Zinn LME	14335	0.2%	-1.1%	2.0%	18%
Zink LME	1074525	-0.3%	-1.6%	-3.6%	8%
Shanghai	286749	-	-0.5%	-4.5%	-14%
Edelmetalle***					
Gold	67712	-0.2%	-0.6%	-3.7%	-12%
Silber	608113	0.0%	0.0%	-1.6%	6%
Platin	2038	0.1%	2.3%	10.3%	53%
Palladium	2226	0.3%	0.8%	-2.4%	14%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, ³⁾ MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und

ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/43644--Schwarzer-Donnerstag-an-den-Rohstoffmaerkten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).